Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . . 5

Der Mann, der es niemandem recht machen kann. Bekenntnisse eines Schadeninspektors Von * * *. Illustration von H. Lang . . 6

Das Jahr hat gesprochen. Gedicht von Hermann Hiltbrunner . . 11

Ueber Minderwertigkeitsgefühle. Von Paul Häberlin 12

Photos. Steiner/Heiniger – Atelier Eidenbenz 17

Höhepunkte des Lebens. Bilderbogen für Erwachsene 26

Photos. Theo Frey 27

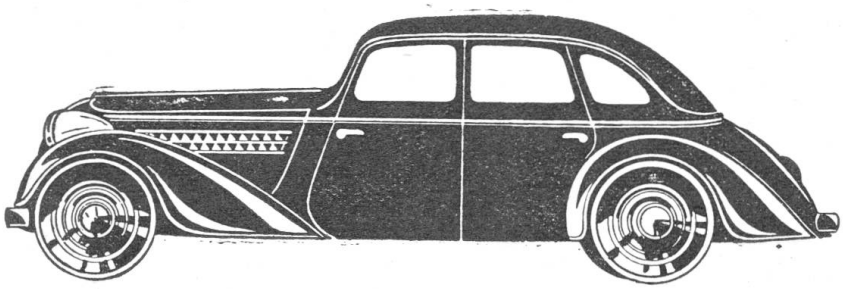
Der Besuch. Von Martha Rotach. Illustration von E. Welti 29

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 35

Der zeichnende Strich. Von Gubert Griot 36

Kunstbeilage. Von Hermann Huber. 37

ADLER Trumpf 5 und 8 PS



der Wagen sportlicher Rasse,

der mit einem Minimum an Steuer, Versicherung, Benzin- und Oelverbrauch, Kraft und Anzugsvermögen eines grossen Wagens in sich hat. Dazu Fahreigenschaften, für die Vergleichsmöglichkeiten fehlen! Eine Probefahrt in der Geraden, in der Kurve oder am Berg überzeugt!

Meister der Strasse, Meister der Kurve, Meister der Schnelligkeit

Preise ab Fr. 4650.–

a.-G. **FÜR AUTOMOBILE**

BÜRO U. WERKSTÄTTE: PFLANZSCHULSTR. 9, ZÜRICH, TEL. 72.733
AUSSTELLUNG: THEATERSTRASSE 12, BEIM CORSO, TEL. 22.800

Seite

Schweizerdeutsch als Schriftsprache. Diskussionsbeiträge zu der Forderung von Emil Baer. Illustration von H. Tomamichel 39

Der Regenschirm. Erzählung von Hans Walter. Illustration von Hans Lang 49

Küchen-Spiegel

Schnell aber gut. Von Maler Paul Burckhardt 54

Frau und Haushalt

Wohltätigkeit 57

Wie die Kinder im Haushalt helfen können. Von Anna Huggler 62

Mode und Kosmetik

Der gute Geschmack in der Mode. Spezialbericht für den „Schweizer-Spiegel" von Yvonne Rappart 71

Megaphon

Zolldeutsch. Von Th. Baerwart. Glücksfälle und gute Taten. Von R. Schommer 74

Das Titelbild stammt von Walter Guggenbühl

Durchschreibe-buchhaltung

und

Korrespondenz

auf **einer** Maschine

mit dem neuen Vorsteckapparat

PERFORA

✠ **Pat. Nr. 181 826**

Selbsttätige Einstellung
der Kontoblätter auf die Schreiblinie
Der Apparat kann in **jede**
Underwood-Maschine
eingebaut werden

KARL ENDRICH AG.
für Bureauorganisation und Maschinen
ZÜRICH, Bahnhofstr. 36, Telephon 38962
BASEL, Viaduktstr. 60, Telephon 45070
BERN, Spitalgasse 34, Telephon 26050

Kennen Sie

die originelle

Locanda Ticinese?

Tessinerinnen

in ihrer bunten

Tracht bedienen Sie mit Landes-Spezialitäten

HOTEL ELITE

Zürich

ZERFALL UND ERNEUERUNG DER GEMEINSCHAFTEN

Freundschaft-Familie-Staat

Von Adolf Guggenbühl

Preis gebunden Fr. 5.—

Basler Nachrichten:

Den Leser des „Schweizer-Spiegels" wird die Tatsache gewiss aufrichtig freuen, dass die in dieser lebendigen Zeitschrift erschienenen Aufsätze des einen der beiden Herausgeber, Adolf Guggenbühl, in Buchform erschienen sind. So aufrichtig und in bestem Sinne echt schweizerisch wie die Zeitschrift — auf die wieder einmal hinzuweisen wir gerne die Gelegenheit wahrnehmen — so ist das, was im Buche zu lesen steht. Ein mutiges Buch, weil es die Dinge so darstellt, wie sie wirklich sind — und sie sind in mancher Hinsicht wenig erfreulich; ein mutiges Buch aber auch, weil es zwar scharfe Kritik (in durchaus gemässigter Form übrigens) übt, dabei jedoch nicht stehen bleibt, sondern gleichzeitig sehr viel positive Vorschläge zur Besserung bringt. Man lese die Überschriften der drei Hauptabschnitte und man ist im Bilde: „Der Einzelne und die Gemeinschaft", „Die Familie", „Der Staat". Soweit die äussere Abgrenzung. Nach innen besehen, geht es um eine Kampfansage gegen die Abkapselung des Individuums und um ein energisches Sicheinsetzen für die Gemeinschaft. Die Schreibweise ist populär, nie dagegen popularisierend. Die kleine Alltagserscheinung wird zum Ausgangspunkt genommen und bis in die tiefliegenden Bezirke des Seelenlebens verfolgt. Manchmal wird man zum Widerspruch gereizt, noch öfters aber erhält der Autor unsere volle Zustimmung. Eine Schrift also für viele, namentlich aber für diejenigen, die sich mit den Problemen des Lebens auseinanderzusetzen gewohnt sind.

Buch und Volk:

(Buchberatungsstelle des Schweizerischen katholischen Pressvereins, Luzern).

. . . Hervorzuheben ist am Buche besonders der feine Mittelweg, der sicher zwischen übertriebenem Individualismus und Kollektivismus einherzuschreiten versteht; ebenso der noble Ton, der bei aller Offenheit die Verallgemeinerung und Verletzung zu vermeiden weiss. Es will daher auch uns Katholiken nicht verletzen. Aber mehrmals, besonders in bezug auf die Ehe, werden doch so nebenbei Anschauungen vertreten, die nach unsern Grundsätzen eine absolute Verurteilung verdienen. Das ist der Grund, weshalb das im übrigen vorzügliche Buch nur reifen, gebildeten Lesern empfohlen werden kann; denn bei andern zeigt die Erfahrung, dass oft das Nebensächliche und Irrige nicht vom Wesentlichen und Guten unterschieden wird. Gebildete Leser aber können an dieser Lektüre den eigenen Gemeinschaftsgeist beleben und durch Benützung des Buches bei Vorträgen oder privaten Aussprachen ihn auch auf andere übertragen.

Dr. P. Sales Hess, Engelberg.

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH